

Christine Kugler, Referat für Klima- und Umweltschutz

Gesundheitskonferenz 2022: „Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit“

Vom Stadtrat in der Vollversammlung am 16. Dezember 2020 gewählt, startete Christine Kuglers Amtszeit als Referentin des neu gegründeten Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) am 1. Januar 2021. Das RKU bündelt die Aufgaben der Umweltvorsorge, des Klimaschutzes und der klimafreundlichen Energieversorgung, des Naturschutzes und des Erhalts der Biodiversität sowie des Umweltschutzes unter einem Dach.

Das RKU setzt sich engagiert dafür ein, dass München eine nachhaltige, resiliente, zirkuläre, klimaneutrale und lebenswerte Stadt für alle Bürger*innen wird. Denn die Mission des RKUs ist es, die Stadt München bis 2035 und die Stadtverwaltung bereits bis 2030 in die Klimaneutralität zu führen.

Der Klimawandel und seine unumgänglichen Folgen sind bereits seit Jahren spürbar. Dies gilt im besonderen Maße für dicht besiedelte Städte wie München, die sich noch schneller erwärmen als ihre Umgebung. Die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Extremwetterereignissen wie Hitze und Starkregen stellen die Stadtgesellschaft vor große Herausforderungen. Dabei sind besonders Hitzeereignisse ein Risiko für den menschlichen Organismus. Die steigende Morbidität und Mortalität aufgrund von Hitze sowie die körperliche Erschöpfung durch Tropennächte erfordern zielgerichtete und umfassende Anpassungsmaßnahmen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei eine angemessene Durchgrünung der Stadt insbesondere im Umfeld von vulnerablen Gruppen.

Die Landeshauptstadt München stellt sich aktiv den Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Schon 2016 wurde ein Maßnahmenkonzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels entwickelt, welches laufend fortgeschrieben wird. Das Klimaanpassungskonzept enthält acht übergeordnete Ziele und 26 Maßnahmen, welche in Handlungsräumen unterteilt sind. Dabei besitzt der Handlungsraum Gesundheit einen großen Anteil und wird stetig mit den neusten klimatischen Erkenntnissen weiterentwickelt. Auch das Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“ soll die Funktionalität und Leistungen der „grünen Infrastruktur“ trotz Baudruck erhalten und ausbauen, um Münchens Klimaanpassungsziele zu erreichen und die Hitze in der Innenstadt für die Bürger*innen erträglich zu machen.

Die gemeinsamen Bemühungen des RKU, des GSR sowie der weiteren städtischen Referate eine klimaresiliente und lebenswerte Stadt zu erhalten muss vor dem Hintergrund, der sich weiterhin beschleunigenden globalen Erwärmung prioritär betrachtet und intensiviert werden. Doch nicht nur die Stadtverwaltung muss Maßnahmen ergreifen, auch die Öffentlichkeit muss für das Thema sensibilisiert werden. Nur gemeinsam kann die gesamtstädtische Anpassung erfolgen.